

19.5.1929 – Hl. Pfingstfest-----gehalten am 4.6.33 Reichenbach, 1.6.41 Chemnitz, 2.6.41 Auerswalde

„Und sie alle wurden mit dem hl. Geist erfüllt und fingen an, in fremden Sprachen zu reden“
Apg 2,4

Geburtsfest der Kirche

Einl.:

Draußen hat sich die Natur mit der Blumenfülle des Frühlings geschmückt; nach hartem Winter dürfen wir das Wunder erleben, nein, aus dem Tod der Erstarrung wieder uns neu sprudelndes Leben zu den Lüften drängt. Da war die Messias Hoffnung der Alten, eines Abrahams, eines neuen Königs, der Propheten aller - erstarrt und erstorben unter der Kruste eines verweltlichten Pharisäertums. Der Erlösungsgedanke war im Judentum verwässert zum gewöhnlichen Markttreiben und nationalistischen Fanatismus. Da war der göttliche Heiland gekommen, und nun erblühte sein Werk unter dem (kommen) des hl. Geistes am Pfingst(feste) zu dem wunderbaren Baum, in dessen Zweigen die Vögel des Himmels wohnen, der die Völker überschattet. Da ward Pfingsten zum Geburtsfest unserer hl.Kirche.

1.Die Kirche Gottes

Sie ist nicht von Menschen gegründet, alles Wesentliche an ihr ist von Gott: ihr Anfang in den Tagen Jesu, ihre 7 heiligen Sakramente, ihre Lehren, ihre Unterstützung des Papsttums, Bischofs- und Priesteramt, der neugeborene Sohn Gottes hat es verkündet,dass er auf den Felsen Petri seine Kirche bauen wolle, dass die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen werden. Zu seines Sohnes Schule gingen die 12 Apostel, um sich vorzubereiten auf die kommenden großen Aufgaben: In feierlicher Form überträgt er Ihnen dieselben ,als er auf dem Berge in Galiläa in Gegenwart von mehr als 500 Jüngern den Aposteln zuruft: (.....) Weil er , der Gottessohn ,Gründer der Kirche ist,hat er betont : (.....) Und damit der göttliche Ursprung der Kirche unvergesslich allen Menschen eingepägt wurde, darum sandte Jesus in gewaltigem Brausen die 3.göttliche Person über seine Apostel herab, den hl. Geist.(.....)

Da (schützt) der () allmächtige und allweise Gott in der () des katholischen Glaubens, nicht menschliche Leidenschaft und Eitelkeit wie bei den meisten Sekten, nicht Haß gegen andere, sondern Liebe, göttliche Liebe zu den Menschenseelen.

2.Die Kirche der Wahrheit

(.....)Dieses Heilandswort pflanzt sich fort in seiner Kirche, denn den „Geist der Wahrheit“ hat er ihr verheißen. (.....) ,für Petrus hat er ausdrücklich gebetet,(.....).In solch priesterlichem Gebet hat Jesus für alle Apostel zum himmlischen Vater gefleht:(.....). In Kraft dieser Verheißungen führte die Kirche die göttliche Wahrheit gegen die Verfolgungen des Heidentums von außen, gegen die heimtückischen Angriffe ihrer Irrlehrer von innen. So schützte sie den Glauben an die Gottheit Jesu gegen Arius, verteidigte die Gottesmutterchaft Marias gegen (Pistorius ?), betont die Notwendigkeit der göttlichen Gnade gegen (?), wachte über die Heiligkeit der Ehe gegen König Heinrich VIII von England. Unerschütterlich stand sie auf dem Felsen der Wahrheit, als die Stürme der (so genannten) Reformation Mitteleuropa erschütterten, als Millionen ihrer Kinder das Mutterhaus verließen und sich den neuen Glaubensformen zuwendeten. In der gewaltigen Kirchenversammlung von Trient zeigte sich die kath. Kirche in klarem Aufbau der neuen Zeit die alten, unverfälschten Glaubens- uns Sittenlehren Jesu.

Der Papst als Nachfolger des hl. Petrus , nach Christie Wort und Verheißung unfehlbar, wenn er feierlich in Sachen des Glaubens und der Sitte zur ganzen Kirche spricht, der Papst ist der Hort der Wahrheit, der uns vor (schmerzendem) Irren bewahrt.

3. Die Kirche der Gnade

Man redet oft von der Herrschsucht der Kirche und verweist darauf, (nun, fragt Bischöfe und Priester) (wie sie) die Gemeinden der Menschen quälten, um sie in Lotmäßigkeit zu halten, wie die Kirche im Laufe vergangener Jahrhunderte Irrlehrer, (Ketzer/Hexen)

usw. getötet, verbrannt habe. Wer die wirkliche Weltgeschichte kennt, der weiß wie viel, wie sehr viel von diesen Behauptungen entweder völlig verlogen oder ungeheuer übertrieben ist, nein, oft besonders die Schuld anderer einfach der Kirche zur Last gelegt wird. Daß aber in manchen Fällen auch eine Mutter traurig sein, ja, sogar Ihr Kind züchtigen muss, dass kann niemand bestreiten, dass darf man dann auch nicht der Kirche zum Vorwurf machen, die in solchen seltenen Fällen nur dem Beispiele ihres sonst so gütigen Meisters folgt, der 2 mal die Sünder und Räuber mit Stricken (Peitschen) aus dem Tempel trieb. Aber darin sah und sieht die Kirche nur ihr letztes, äußerstes Mittel .

Der Heiland hat die Kirche der Liebe und Gnade gegründet, die nun ihr göttlicher Herr Ausgießt. (.....) Kein Jahrhundert, in dem nicht ihre Missionare in immer wieder neuen Gruppen in die Erde hinausgezogen wären, um in die Nacht hass- und furchterfüllten Heidentums das Licht der Wahrheit und die (Schätze) göttlicher Liebe zu tragen. Wieviele Männer und Frauen (verehren) wir als Heilige, die den Geist der Nächstenliebe gepflanzt und sozial im besten Sinne des Wortes gehandelt haben ,als noch kein Staat sich um die Linderung der Volkesnot kümmerte.? Die ersten Schulen, die ersten Waisen- und Findlingshäuser, die ersten Krankenhäuser, die ersten Altersheime- alle diese Werke zum irdischen Wohle der Menschen gingen aus christlichen Kreisen hervor, waren befruchtet vom Geiste der Gnade, der die Nächstenliebe nutzte. Und mit mütterlicher Fürsorge begleitet die Kirche mit ihren Gnadenmitteln das Leben der Menschen von der Wiege bis zum Grabe ! (Keine einzige Stunde in der sie nicht das Stärkungsmittel ihrer Sakramente stellte.): bei der Schulentlassung in den inneren Kämpfen der Jugendjahre, bis zum eintritt in die Ehe, an jeder Jahreswende, an den Hochfesten des Jahres, schließlich zum letzten Erdenstündlein des sterbenden Menschen.

Der Garten der Kirche ist befruchtet von den Wassern der Gnade!

Schluss:

Und heute ist das Geburtsfest dieser Kirche Gottes dieser Kirche der Wahrheit, dieser Kirche der Gnade! Als dankbare, glückliche Kinder wollen wir unserer Mutter einen Frühlingskranz treuer Liebe schenken. Jeder Gang zum Gotteshause sei uns frohe Pflicht, jeder Sakramentenempfang stilles , hl. Glück, jedes Glaubensbekenntnis vor den Menschen draussen eine Selbstverständlichkeit .(.....) wohlan wir, die wir mit (heiligem) Geiste erfüllt werden am Firmungstage, wir die oft schon Gottes mächtige Gaben empfangen durften, wir, die wir mit beiden Füßen auf dem Felsen der Wahrheit stehen, indem ringsum die Sturmflut des Un- und Irrglaubens tobt Wir wollen es in Wort und Leben in freudiger, (christlicher) Überzeugung in die Welt hinausrufen:

(.....)